



---

## DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

Dortmund

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

#### Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund

##### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB und i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Sonstige Informationen

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Vorschriften entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben, sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

### **Prüfungsurteil**



Wir haben die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen von Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, 11. Juli 2023

**Mazars GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Jörn Dieckmann, Wirtschaftsprüfer*

*Kathrin Meier-Haskamp, Wirtschaftsprüferin*

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen



## 1.1. Unternehmen

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „DS 140“) ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) in der Rechtsform der Investmentkommanditgesellschaft. Die Gesellschaft wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, („KVG“) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Gesellschaft wurde am 16.06.2014 gegründet und am 25.07.2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und Verwaltung seiner Mittel nach einer festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage nach den §§ 261 bis 272 KAGB zum Nutzen der Anleger, insbesondere der Erwerb und die Vermietung eines Luftfahrzeuges gemäß § 261 Absatz 1 Nr. 1, Absatz 2 Nr. 3 KAGB sowie im Rahmen der Bildung einer Liquiditätsreserve die Anlage in Wertpapiere gemäß § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Buchstabe a KAGB erfüllen, in Geldmarktinstrumente gemäß § 194 KAGB und in Bankguthaben gemäß § 195 KAGB.

Unternehmensschwerpunkte sind dementsprechend der Erwerb und die langfristige Vermietung eines Passagierflugzeuges des Typs Airbus A380-800.

Das Flugzeug wurde im August 2014 erworben und im November 2014 vom Verkäufer übernommen. Gleichzeitig begann der langfristige Leasingvertrag mit der Societe Air France S.A. („Air France“), Paris, Frankreich.

Die KVG hat im Oktober 2014 die Erlaubnis der BaFin erhalten, das Kommanditkapital der Gesellschaft zu vertreiben. Das Kommanditkapital der Gesellschaft wurde bis Mai 2016 vollständig eingeworben und der Vertrieb der DS 140 mit Anzeige bei der BaFin am 04.07.2016 erfolgreich beendet.

Die KVG ist als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Gesellschaft bestellt.

Die KVG hat im Berichtsjahr die Portfolioverwaltung inklusive des Asset Managements für die Gesellschaft übernommen. Hierzu gehörten unter anderem das laufende Vertragscontrolling, die laufende Überwachung sowie Wahrung der gesetzlichen Pflichten sowie die laufende Überwachung der Zahlungsströme und die Überwachung der Aufgaben externer Dienstleister.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst insbesondere die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenpartei- und operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die KVG hatte die Funktion des IT-Beauftragten seit dem 01.03.2020 an die Security Assist GmbH ausgelagert. Seit dem 01.01.2021 ist das Aufgabengebiet auf die Stellung des internen Sicherheitsbeauftragten ausgeweitet. Ferner ist die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ausgelagert. Die Funktion des Datenschutzbeauftragten ist an Thilo Noack, Shared IT Professional GmbH & Co.KG, Saebustr. 17a, 24576 Bad Bramstedt ausgelagert.

Außerdem sind seit dem 01.07.2018 die Bereiche Finanzen, Controlling, Strukturierung/Konzeption mit Produktentwicklung, Personalwesen, Rechnungswesen, Bereitstellen und Führen des Kundenportals, Beschwerdemanagement und Steuern an die Dr. Peters Holding GmbH ausgelagert, die sie an die Dr. Peters GmbH & Co. KG unterausgelagert hat. Auch der Bereich der IT wurde entsprechend ausgelagert. Zu den zuvor genannten und für die DS 140 relevanten Auslagerungen wurden jeweils Verträge geschlossen, deren Einhaltung vom Auslagerungscontroller der KVG überwacht wird. Unregelmäßigkeiten bzw. Nichteinhaltung gab es keine.

Zudem hat die KVG folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der DS-AIF Treuhand GmbH, Dortmund, über die Tätigkeit als Registertreuhand,
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, über das technische Asset-Management sowie
- mit der CACEIS Bank S.A., Germany Branch, München, über die Verwahrstellentätigkeit.

## 1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft

Bereits 2019 verkündete Airbus, die Produktion des Flugzeugtyps A380 nach 2021 nicht mehr fortzuführen<sup>1</sup>. Seitdem hat sich der ohnehin schon schwierige Markt für den A380 noch einmal erheblich eingetrübt. Zwar halten verschiedene Airlines zumindest vorerst an dem Flugzeugtyp fest, dagegen werden andere Airlines ihre A380-Flotte nicht mehr, oder zumindest nur verkleinert, weiter einsetzen. So hat der derzeitige Leasingnehmer des Fondsflugzeuges Air France am 20. Mai 2020 die endgültige Einstellung des Betriebs seiner gesamten A380-Flotte bekanntgegeben.<sup>2</sup> Zuvor war geplant, zumindest Teile der Flotte bis 2022 zu betreiben. Vor diesem Hintergrund wird das Fondsflugzeug seit Beginn der Coronapandemie nicht mehr im operativen Betrieb eingesetzt. Unabhängig davon hat der Leasingvertrag mit Air France eine Gültigkeit bis November 2024, sodass die Airline zur Zahlung der Leasingraten verpflichtet ist und dieser Verpflichtung nach wie vor nachkommt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die bestehenden Verlängerungsoptionen des Leasingnehmers nicht genutzt werden.

## 1.3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als geschlossener inländischer Publikums-AIF betreibt die Gesellschaft keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen



Die deutsche Wirtschaft hatte im Jahr 2022 mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Die Folgen des Angriffskrieges in der Ukraine, extreme Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für Lebensmittel und der andauernde Fachkräftemangel haben die deutsche Wirtschaft stark beeinflusst. Umso erfreulicher ist somit die Tatsache, dass sich die Wirtschaft sehr gut entwickelt hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2022 laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Damit lag das BIP im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, um 0,7 % höher, was eine positive Entwicklung in Anbetracht der wirtschaftlichen Herausforderungen darstellt. Auch die preisbereinigte Bruttowertschöpfung konnte ein Wachstum verzeichnen und stieg im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Jahr 2021.

<sup>1</sup> <https://www.aerotelegraph.com/einstellung-produktion-airbus-laesst-den-a380-sterben>

<sup>2</sup> Air France-KLM Press Release vom 20. Mai 2020

Zusammenfassend hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 besser entwickelt als erwartet. Nach Einschätzungen der EU-Kommission dürfte sich die konjunkturelle Lage in Deutschland auch weiterhin besser entwickeln als gedacht. Das Wachstum wird den Prognosen zufolge jedoch sehr gering ausfallen. Insgesamt geht die Brüsseler Behörde beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von einem kleinen Plus von 0,2 % aus.<sup>3</sup>

Eine auch weiterhin große Herausforderung für Wirtschaft und Konsumenten ist die hohe Inflation. Bereits vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine war die Inflation im Euro-Raum zu Jahresbeginn 2022 überraschend weiter gestiegen. Dienstleistungen und Waren kosteten im Januar durchschnittlich 5,1 % mehr als ein Jahr zuvor, wie das Statistische Bundesamt Eurostat ermittelte. Weiter angefacht wurde die Inflation anschließend durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 und die dadurch ausgelöste Krise im deutschen Energiesektor.

Ihren Höchststand erreichte die Inflation im Oktober des vergangenen Jahres, mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat von 10,4 %<sup>4</sup>. Durchschnittlich lag die Inflationsrate in Deutschland im Jahr 2022 bei 7,9 %<sup>5</sup>. Eine kurzzeitig höhere Inflation hatte es zuletzt 1948 gegeben.<sup>6</sup>

Zur Bekämpfung dieser rasanten Entwicklung der Teuerung hat die EZB seit Juli 2022 insgesamt sechs Mal ihren Leitzins angehoben - zuletzt um einen weiteren halben Prozentpunkt auf mittlerweile 3,5 %<sup>7</sup>. Als Ergebnis dieser Rettungspolitik ist die Inflationsrate im März 2023 im Vergleich zum Vormonat erstmalig wieder gesunken und befindet sich nun auf dem tiefsten Stand seit August 2022. Vor allem die Teuerung der Energiepreise hat sich im März 2023 deutlich verlangsamt. Dennoch liegt die Inflation mit rund 7,4 % auch im März 2023 noch immer auf einem historisch hohen Niveau.<sup>8</sup>

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/rezession-deutschland-eurozone-eu-global-wachstum-konjunktur-101.html>

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22\\_472\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22_472_611.html)

<sup>5</sup> <https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/inflation-so-hoch-ist-die-aktuelle-inflationsrate-in-deutschland/26252124.html>

<sup>6</sup> <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/2022-hoechste-inflation-seit-1948-18576604.html>

<sup>7</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/ezb-zinzerhoehung-103.html>

<sup>8</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/>

## Luftverkehrsmarkt

Die Luftfahrtindustrie befindet sich weiter auf Erholungskurs und hat im Jahr 2022 an Dynamik gewonnen. Der schrittweise Wegfall bestehender Reiserestriktionen hat dazu geführt, dass der Luftverkehr wieder an Fahrt aufgenommen hat und die weltweiten Einnahmen pro Passagierkilometer wieder bei 64,4 % des Vorkrisenniveaus des Jahres 2019 lagen.<sup>9,10</sup> Insgesamt legte der internationale Luftverkehr um rund 150 % zu, mit im Jahresauf steigender Tendenz.<sup>11</sup> Damit ist das Niveau vom Vorkrisenjahr 2019 noch nicht wieder erreicht. Der lange Weg zur Normalität zeigt den großen Schaden, den die Branche in den letzten drei Jahren erlitten hat. Insgesamt 190 Milliarden US-Dollar Verlust und Insolvenzen von insgesamt 85 Fluggesellschaften<sup>12</sup> zeigen nur einige der tiefen Auswirkungen der Pandemie.<sup>13</sup> Aber nicht nur Corona, auch die zuletzt immer schwieriger gewordenen Marktbedingungen wie die hohe Inflation, die gestiegenen Treibstoffkosten und der vorherrschende Ukraine-Krieg haben ihre Spuren in der Branche hinterlassen.

Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten gibt es viele Gründe, optimistisch in das Jahr 2023 zu blicken. Die niedrige Ölpreisinflation und der anhaltende Nachholbedarf sollten dazu beitragen, die Kosten bei anhaltend starkem Wachstum im Zaum zu halten. Die International Transport Association (IATA) erwartet in diesem Zusammenhang dieses Jahr erstmals wieder schwarze Zahlen und prophezeit einen globalen Nettogewinn von voraussichtlich 4,7 Milliarden US-Dollar, das entspricht einer Marge von 0,6 %. Haupttreiber für das Wachstum ist unter anderem das Passagiergeschäft, das prognostizierte Einnahmen in Höhe von 522 Milliarden US-Dollar erzielen soll. Die IATA erwartet im Laufe des Jahres eine Passagierfrage des Niveaus von 2019 in Höhe von 85,5 %. Damit würden die Passagierzahlen zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie die Vier-Milliarden-Marke überschreiten.<sup>14</sup>

Insgesamt befindet sich die Luftfahrtindustrie auf einem guten Weg. IATA-Chef Welsh betonte jedoch, dass ein Gewinn von 4,7 Milliarden US-Dollar bei einem erwarteten Branchenumsatz von 779 Milliarden US-Dollar zeigt, dass es noch ein langer Weg ist, um die Luftfahrtbranche auf ein solides finanzielles Fundament zu stellen. Viele Airlines stehen weiterhin vor der Herausforderung der hohen Kosten, Bürokratie und einer schlechten Infrastruktur.<sup>15</sup>

<sup>9</sup> <https://www.iata.org/en/pressroom/2023-releases/2023-02-06-02/>

<sup>10</sup> <https://www.fvw.de/touristik/verkehr/iata-zahlen-2022-flugverkehr-erreicht-zwei-drittel-des-vorkrisen-niveaus-232126>

<sup>11</sup> <https://www.iata.org/en/pressroom/2023-releases/2023-02-06-02/>

<sup>12</sup> <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/iata-fluggesellschaften-2023-1.5710860>

<sup>13</sup> <https://www.iata.org/en/pressroom/2022-speeches/2022-09-27-02/>

<sup>14</sup> <https://www.iata.org/en/pressroom/2022-releases/2022-12-06-01/>



<sup>15</sup> <https://www.blick.ch/wirtschaft/optimismus-fuer-2023-luftfahrtbranche-erwartet-rueckkehr-zu-schwarzen-zahlen-id18120266.html>

Airbus geht in seinem aktuellen „Global Market Forecast 2022 - 2041“ davon aus, dass sich die derzeitigen schwierigen Marktbedingungen innerhalb der nächsten Jahre wieder normalisieren werden und prognostiziert der Branche einen langfristigen Bedarf an knapp 40.000 neuen Passagier- und Frachtflugzeugen, das entspricht einer Verdoppelung der benötigten Maschinen.<sup>16</sup> Boeing rechnet hier sogar mit einem noch höheren Bedarf. Grund für den hohen Bedarf sieht Airbus vor allem in dem weltweit weiter zunehmenden Flugverkehr. Einen weiteren Grund sieht der europäische Flugzeughersteller bei dem Bedarf der Airlines an treibstoffeffizienteren Flugzeugen. Derzeit machen diese lediglich 20 % der weltweiten Flotten aus. Zur strategischen Absicherung gegen hohe Energiekosten sowie zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen geht Airbus davon aus, dass die Airlines ihre Maschine nach und nach gegen treibstoffeffizientere Flugzeuge der neueren Generation austauschen werden, denn der Luftverkehr hat sich zu einer „Nettonullemission bis 2050 verpflichtet“.<sup>17</sup>

Waren in der Spitze des pandemiebedingten weltweiten Flugstillstandes im Jahr 2020 noch alle A380 weltweit geparkt, werden Anfang 2023 wieder 133 Flugzeuge der aktuellen weltweiten Flotte von 231 Flugzeugen wieder von den Fluggesellschaften eingesetzt. Mit 87 aktiv eingesetzten Flugzeugen stellt Emirates nach wie vor den größten Betreiber dar, wenngleich im Januar 2023 noch 34 Flugzeuge weiter geparkt waren. British Airways setzt die gesamte Flotte von zwölf Flugzeugen wieder aktiv im Dienst ein, Singapore Airlines operierte Anfang 2023 zehn ihrer aus 15 Flugzeugen bestehenden A380-Flotte.<sup>18</sup>

Grundsätzlich ist der verstärkte Einsatz der weltweiten A380-Flotte sehr erfreulich. Die Zahlen verdeutlichen jedoch auch, dass zum gleichen Zeitpunkt weiterhin 98 Flugzeuge von den Airlines geparkt und nicht im aktiven Dienst eingesetzt wurden.<sup>19</sup> Da einzelne Airlines sich seit 2020 von einem Teil ihrer A380-Flotte getrennt haben bzw. nach wie vor lediglich einen Teil ihrer A380 einsetzen, ist ein Ausbau der A380-Flotte bei diesen Airlines derzeit nicht zu erwarten. Zudem haben andere Fluggesellschaften, beispielsweise Air France, sich gegen eine Wiederinbetriebnahme ihrer A380-Flotte entschieden.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist weiterhin nicht absehbar, dass Fluggesellschaften, die bislang keinen A380 betreiben, eine entsprechende Flotte aufbauen möchten oder können. Was wiederum bedeutet, dass sich derzeit keine Airline einen A380 neu einleaset.

<sup>16</sup> <https://www.n-tv.de/ticker/Airbus-rechnet-mit-Verdopplung-der-benoetigten-Maschinen-in-den-kommenden-20-Jahren-article23457518.html>

<sup>17</sup> <https://www.airbus.com/en/products-services/commercial-aircraft/market/global-market-forecast/file:///C:/Users/mareen/Downloads/GMF-Key-%20Messages-2022-2041-1.pdf>

<sup>18</sup> Cirium Fleet Research A380 vom 20. Januar 2023

<sup>19</sup> Cirium Fleet Research A380 vom 20. Januar 2023

Sicherlich ist durch den Wiedereinsatz des A380 ein Bedarf an Komponenten entstanden und es ist zu beobachten, dass wieder mehr Teile gekauft werden. Wie sich der Markt hinsichtlich des Angebots und der Nachfrage entwickeln wird, bleibt jedoch vorerst abzuwarten.

## **Leasingnehmer Air France**

Die steigende Nachfrage im Passagierflugverkehr führte im Konzern Air France-KLM zu einem positiven Nettoergebnis im Geschäftsjahr 2022.<sup>20</sup>

Die Nachfrage, gemessen an verkauften und geflogenen Passagierkilometern (RPK), steigerte sich im gesamten Konzern allein im dritten Quartal 2022 um über 70%, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Dies führte zu einem Anstieg der Passagierzahlen um rd. 47% auf 25 Mio. Passagiere.<sup>21</sup> Betrachtet man das Gesamtjahr 2022, konnte die Nachfrage um knapp 105% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.<sup>22</sup>

Die Einnahmen der Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2022 auf 26,3 Mrd. € erhöht, was eine Steigerung um 84% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das operative Ergebnis betrug rund 1,2 Mrd. €.<sup>23</sup>

Im Dezember 2021 wurden 500 Mio. € des während der Covid-Krise aufgenommenen und vom französischen Staat garantierten Darlehens von 4 Mrd. € getilgt. Im November 2022 verkündete der Konzern, weitere 1 Mrd. € vorzeitig tilgen zu wollen. Das restliche Darlehen soll unverändert im Mai 2024 (1,15 Mrd. €) und Mai 2025 (1,35 Mrd. €) zurückgeführt werden.<sup>24</sup>

Eine weitere Rückführung von Coronahilfen erfolgte im Juni 2022: Die noch ausstehende Summe von 277 Mio. € der mit dem niederländischen Staat und privaten Banken im Jahr 2020 vereinbarte Kreditlinie von 3,5 Mrd. €, wurde zurückgeführt. Die Kreditlinie wurde von KLM in Höhe von 942 Mio. € in Anspruch genommen.<sup>25</sup>

Die Gesellschaft hat mit Air France einen langfristigen Leasingvertrag geschlossen, der regelt, dass die laufenden Betriebskosten durch den Leasingnehmer komplett getragen werden.

<sup>20</sup> Air France KLM Group Press Release: Full Year 2022 Results vom 17. Februar 2023

<sup>21</sup> Air France KLM Group Press Release: Third Quarter 2022 Results vom 28. Oktober 2022

<sup>22</sup> Air France KLM Group Press Release: Full Year 2022 Results vom 17. Februar 2023

<sup>23</sup> Air France KLM Group Press Release: Full Year 2022 Results vom 17. Februar 2023

<sup>24</sup> Air France KLM Group Press Release vom 7. November 2022: <https://www.airfranceklm.com/en/newsroom/air-france-klm-today-announced-early-repayment-eu1-billion-eu35-billion-outstanding-its>

<sup>25</sup> KLM Press Release vom 30.06.2022: <https://news.klm.com/klm-repays-remainder-of-loan-to-dutch-government/>

Risiken könnten sich daraus ergeben, dass der Leasingnehmer seinen Verpflichtungen nicht nachkommen könnte. Anzeichen dafür waren bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses nicht erkennbar.

Zudem besteht grundsätzlich das Risiko, keine Anschlusslösung für das Flugzeug nach Auslaufen des Leases zu finden. Angesichts der planmäßig vollständigen Entschuldung der Gesellschaft während der Leasinglaufzeit ist dieses Risiko allerdings begrenzt.

## **2.2 Geschäftsverlauf**



Im Berichtsjahr ist Air France ihren Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag vereinbarungsgemäß jederzeit nachgekommen.

Im Februar und August des Berichtsjahres konnten die planmäßigen Auszahlungen an die Anleger in Höhe von jeweils 2.471 TEUR (3,125 % bezogen auf das Kommanditkapital) geleistet werden.

### 2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund EUR 16,8 Mio. aus dem Leasingvertrag mit Air France generiert. Die Verwaltungsaufwendungen (ohne die sonstigen Aufwendungen) für das Geschäftsjahr belaufen sich inkl. Verwahrstellenvergütung sowie Prüfungs- und Veröffentlichungskosten auf rund 645 TEUR und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 640 TEUR). Die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen rund 686 TEUR (Vorjahr TEUR 958). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt somit 15.379 TEUR (Vorjahr 15.155 TEUR). Unter Berücksichtigung der negativen Zeitwertänderung beim Flugzeug von rund 14.041 TEUR (Vorjahr 971 TEUR) sowie der ebenfalls im nicht realisierten Ergebnis erfassten Abschreibung der Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 137 TEUR (Vorjahr 137 TEUR) beträgt das Ergebnis des Geschäftsjahres rund 1.200 TEUR (Vorjahr 14.047 TEUR).

### 2.4. Finanz- und Vermögenslage

Der Wert des Flugzeugs hat sich um 14.041 TEUR auf 52.411 TEUR vermindert. Die Wertermittlung wurde von zwei externen Gutachtern bzw. Bewertungsunternehmen vorgenommen. Daraus wurde das arithmetische Mittel gebildet. Bei der Bewertung wurden sowohl die Leasingraten bis zum Auslaufen des Leasingvertrages als auch der angenommene Part-out-Wert nach Auslaufen des Leasingvertrages berücksichtigt.

Die Bankguthaben der Gesellschaft belaufen sich per Stichtag auf 3.521 TEUR und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (3.607 TEUR) um 86 TEUR gemindert.

Das Langfristdarlehen valutiert per Stichtag plangemäß mit 21.006 TEUR (Vorjahr 31.552 TEUR). Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren mit einem fixen Zins von 2,57 % und einer monatlichen Annuität in Höhe von 937 TEUR.

### 2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag 60,7 % (Vorjahr 53,7 %).

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value). Der Nettoinventarwert ergibt sich als Delta des bilanzierten Investmentvermögens abzüglich aller Fondsverbindlichkeiten und beträgt zum Bilanzstichtag 34.108 TEUR (Vorjahr 37.849 TEUR).

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der basierend auf dem Ertragswert ermittelte Verkehrswert gemäß § 33 Abs. 3 KARBV des Flugzeugs liegt bei 52.411 TEUR (Vorjahr 66.452 TEUR), ausgewiesen durch das arithmetische Mittel von zwei Gutachten externer Bewertungsunternehmen. Der Wert des wesentlichen Assets hat sich somit um 14.041 TEUR gemindert. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Abschnitt 2.1.

### 2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht analysiert.

### 2.7. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist insgesamt positiv zu bewerten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab.

## 3. Tätigkeitsbericht

### Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der Gesellschaft werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft mit der Société Air France S.A. („Air France“) am 07.08.2014 einen Kaufvertrag über den Erwerb eines am 23.06.2014 an Air France ausgelieferten Flugzeuges des Typs Airbus A380-800 mit der Hersteller Seriennummer MSN 117, ausgestattet mit vier Triebwerken vom Typ GP7270, abgeschlossen. Die Gesellschaft hat das Flugzeug am 17.11.2014 von Air France übernommen.

Des Weiteren haben die Gesellschaft als Leasinggeberin und Air France als Leasingnehmerin am 07.08.2014 einen Leasingvertrag für das Flugzeug abgeschlossen. Der Leasingvertrag hat eine feste Laufzeit von zehn Jahren ab Übergabe des Flugzeuges (17.11.2014) an Air France (Grundlaufzeit). Air France hat nach Ablauf der Grundlaufzeit die Option, den Leasingvertrag um insgesamt bis zu sieben Jahre (1x3 und 2x2 Jahre) zu verlängern. Derzeit ist die Ausübung der Option unwahrscheinlich.

Die Leasingrate für die Grundlaufzeit und die erste Verlängerungsoption beläuft sich auf 1.398 TEUR pro Monat.

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Flugzeugkaufpreises neben dem durch die Anleger aufzubringende ursprünglich geplanten Kommanditkapital in Höhe von 79.220 TEUR ein langfristiges Darlehen in Höhe von 99.000 TEUR mit einem aus zwei internationalen Banken bestehenden Konsortium abgeschlossen, welches am 31.12.2022 in Höhe von 21.006 TEUR valutiert. Für das Darlehen wurde den finanzierenden Banken unter anderem jeweils eine Flugzeughypothek nach französischem Recht als dingliche Belastung eingeräumt.



Der Zinssatz inklusive Marge für das langfristige Darlehen ist ab dem 01.12.2014 über die (verbleibende) Darlehenslaufzeit fest vereinbart und beträgt 2,57 % p.a. (Festzinsvereinbarung).

Käufe oder Verkäufe von Vermögensgegenständen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

#### Hauptanlagerisiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Die Hauptanlagerisiken der Gesellschaft umfassen Marktwert Risiken, Adressenausfallrisiken, Fremdfinanzierung, Insolvenzzrisiko sowie spezifische Risiken der Vermögensgegenstände.

#### Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene und im November 2014 übernommene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

#### Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse haben nicht stattgefunden.

#### Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Am Bilanzstichtag waren 1.746 Kommanditisten mit einem investierten Kommanditkapital von insgesamt 79.060.000,00 EUR an der Gesellschaft beteiligt. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt damit 79.060.000. Jeder Gesellschafter hat pro EUR 1 seiner Pflichteinlage eine Stimme für Gesellschafterbeschlüsse nach § 14 des Gesellschaftsvertrages. Die Komplementärin hat 20.000 Stimmen; insgesamt sind somit 79.080.000 Stimmen vorhanden.

Der Nettoinventarwert (NAV) und der Nettoinventarwert pro umlaufenden Anteil (NAV / Anteil) haben sich wie folgt entwickelt:

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
NAV (EUR)	34.108.360,65	37.849.308,11	31.276.586,02
NAV / Anteil (EUR)	0,43	0,48	0,40

Der Nettoinventarwert (NAV) hat sich im Geschäftsjahr von 37.849.308,11 EUR auf 34.108.360,65 EUR reduziert. Der Nettoinventarwert pro Anteil (Anteilwert) ist insofern von 0,48 auf 0,43 gesunken.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

#### 4. Weitere Angaben

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft am 18.06.2014 geschlossene Bestellsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von anfänglich TEUR 485 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 %, welche für Zwecke des pauschalen Inflationsausgleiches jährlich mit 2,5 % indiziert wird, höchstens jedoch bis zu 3,0 % des jeweiligen Nettoinventarwerts der Gesellschaft abzüglich der Vergütungen der Komplementärin und der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Die Pauschalvergütung im Jahr 2022 betrug 686 TEUR (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %). Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2022 setzen sich aus der laufenden Vergütung der KVG (577 TEUR), Kosten der Verwahrstelle (28 TEUR, entspricht 0,08 % des Nettoinventarwerts), Abschluss- und Prüfungskosten (23 TEUR) und Kosten für die geschäftsführende Kommanditistin (11 TEUR) zusammen und betragen 1,87 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

#### 5. Risikobericht

Der DS 140 ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der KVG, die adäquate Systeme zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken des Produktportfolios im Einsatz hat. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.1.

Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz.

#### • Marktwertrisiko / Marktrisiko



Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass sich der Marktwert des Flugzeugs gegenüber der ursprünglichen Prognose negativ entwickelt. Daher werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt eng beobachtet, um eine eventuelle Überalterung und somit einen vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können. Im Rahmen der Risikobewertung bleibt das Risiko mit dem Weiterverwertungsrisiko verschmolzen.

#### • Weiterverwertungsrisiko / Marktrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass nach Ablauf der Leasinglaufzeit eine Verschlechterung der erzielbaren Einnahmen bei Anschlussleasingverträgen erzielt werden kann. Des Weiteren besteht das Risiko, dass beim Verkauf nur ein Veräußerungserlös unter dem kalkulierten Restwert erzielt wird oder erst gar kein Käufer gefunden werden kann. Während der Fondslaufzeit wird der Flugzeugmarkt daher laufend beobachtet, um eventuelle Wertverluste des Assets erkennen zu können. Da der Leasingnehmer Air France seine A380 Flotte stillgelegt hat und hat nicht beabsichtigt, den Leasingvertrag des Flugzeugs im Jahr 2024 zu verlängern, steht das Risiko unter Beobachtung.

#### • Ausfallrisiko Leasingnehmer/Adressausfallrisiko

Beim Adressausfallrisiko handelt es sich um das Risiko des Ausfalls oder Verzögerung von Zahlungsverpflichtungen des Leasingnehmers. Diese können beispielsweise durch Insolvenz oder Liquiditätsprobleme aufgrund von signifikanten Bonitätsverschlechterungen ausgelöst werden. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die laufenden Leasingeingänge überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten sowie Informationen zu staatlichen Stützungsmaßnahmen ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können. Im Rahmen der abklingenden Corona-Pandemie wurden Reiserestriktionen gelockert bzw. aufgehoben. Das Risiko ist daher als gering anzusehen, jedoch weiterhin zu beobachten.

#### • Geschäftsrisiko/Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin ihren vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeugs hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800, vom Zustand des Flugzeugs und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

#### • Fremdfinanzierung

Die Gesellschaft finanziert das Flugzeug zum Teil durch ein langfristiges Darlehen. Dieses ist unabhängig von der Einnahmesituation der Gesellschaft zu bedienen. Durch die Fremdfinanzierung erhöht sich bei plangemäßen Verlauf der Gesellschaft deren Rentabilität, bei negativem Verlauf führen die Zins- und Tilgungszahlungen jedoch dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft schneller aufgezehrt wird.

#### • Insolvenzrisiko/Fehlende Einlagensicherung

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

#### • Allgemeines Haftungsrisiko

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1 % der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen. Eine Rückgewähr der Einlage oder Auszahlungen bzw. Entnahmen des Anlegers, die den Betrag der Kommanditeinlage unter den im Handelsregister eingetragenen Betrag der Haftenlage herabmindern, führen gemäß § 172 Abs. 4 HGB zu einem Wiederaufleben der Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern. Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Treuhänderin indirekt. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

#### • Eingeschränkte Handelbarkeit

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

#### • Gesamtbewertung der Risikosituation



Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Risiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko) sowie das Weiterverwertungsrisiko (Anschlussvermietungsrisiko) identifiziert. Beide Risiken haben sich im Rahmen der Entwicklung der Corona-Krise stabilisiert, die weiteren Risiken sind gleichbleibend gering. Der kumulierte Risikowert des DS 140 befindet sich insgesamt auf einem hohen Niveau. Alle Risiken werden vom Risikomanagement laufend überwacht, das Weiterverwertungsrisiko steht dabei stetig unter Beobachtung.

Dortmund, 09. Juni 2023

*DS 140 GmbH*  
*als Komplementärin*  
*Sebastian Wiegand*  
*Christian Mailly*  
*DS Flugzeug Management XII GmbH*  
*als geschäftsführende Kommanditistin*  
*Dr. Albert Tillmann*  
*Christian Mailly*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### A. Aktiva

<b>Investmentanlagevermögen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Sachanlagen	52.411.015,36	66.452.296,82
2. Anschaffungsnebenkosten	265.662,77	402.795,53
3. Barmittel und Barmitteläquivalente	3.521.097,38	3.607.108,90
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	2.621.097,38	2.707.108,90
b) kurzfristig liquide Anlagen	900.000,00	900.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.933,26	9.884,91
Summe der Aktiva	56.200.708,77	70.472.086,16

### B. Passiva

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Rückstellungen	24.000,00	26.400,00
2. Kredite	21.023.641,73	31.583.330,42
a) von Kreditinstituten	21.023.641,73	31.583.330,42



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.465,91	12.775,91
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.465,91	12.775,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	245.850,08	207.881,32
a) gegenüber Gesellschaftern	245.850,08	207.881,32
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	792.390,40	792.390,40
6. Eigenkapital	34.108.360,65	37.849.308,11
a) Kapitalanteile	143.764.622,14	133.327.155,38
aa) Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
bb) Kapitalanteile der Kommanditisten	143.764.622,14	133.327.155,38
b) Rücklagen	3.960.000,00	3.960.000,00
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-113.616.261,49	-99.437.847,27
Summe der Passiva	56.200.708,77	70.472.086,16

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Erträge		
a) Erträge aus Sachwerten	16.780.032,00	16.780.032,00
b) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	597,64
c) Sonstige betriebliche Erträge	250,16	32.278,84
Summe der Erträge	16.780.282,16	16.812.908,48
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	686.498,83	957.747,50
b) Bewirtschaftungskosten	0,00	0,00
c) Verwaltungsvergütung	594.342,87	579.846,71
d) Verwahrstellenvergütung	27.650,36	25.939,82
e) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	22.855,86	34.287,47
f) Sonstige Aufwendungen	70.098,80	59.876,09
Summe der Aufwendungen	1.401.446,72	1.657.697,59



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
3. Ordentlicher Nettoertrag	15.378.835,44	15.155.210,89
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	15.378.835,44	15.155.210,89
5. Zeitwertänderung		
a) Aufwendungen aus der Neubewertung	14.041.281,46	970.703,18
b) Abschreibungen Anschaffungsnebenkosten	137.132,76	137.132,76
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	14.178.414,22	1.107.835,94
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.200.421,22	14.047.374,95

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### A. Allgemeine Hinweise

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird durch die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i. V. m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB, verwaltet.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 158 Satz 1 i. V. m. § 135 KAGB nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde am 16.06.2014 gegründet und am 25.07.2014 in das Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Dortmund.

Aus rechentechnischen Gründen können in den aufgeführten Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %) auftreten.

### Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Leasingvertrag mit Air France läuft im Jahr 2024 aus. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass ein neuer Lease des gesamten Flugzeugs im Anschluss marktbedingt nicht möglich sein wird.

Aufgrund dessen wird versucht, mit Air France eine Anpassung der Rücklieferungsbedingungen zu vereinbaren, was zu einer Kompensationszahlung von Air France an die Investmentgesellschaft führen würde. Hierdurch könnte bereits bei Rücklieferung ein Großteil des aktuellen Asset-Wertes in Liquidität umgewandelt werden. Die Höhe einer solchen Kompensationszahlung ist dabei vor allem vom Restnutzungswert der Triebwerke abhängig. Anschließend böte ein Verkauf der einzelnen Komponenten eine sinnvolle Möglichkeit, noch weitere Erlöse zu erzielen. Zudem könnten die Triebwerke des Flugzeugs separat vermarktet werden.

### B. Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 Abs. 4 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 4 KAGB und § 22 Abs. 3 KARBV in Staffelform. Die Erträge und Aufwendungen werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

### C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Rückstellungen sind entsprechend des § 249 HGB gebildet. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt nach bestimmungsgemäßem Verbrauch.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt unter Berücksichtigung der Bewertungsvorschriften des KAGB und der spezifischen Regelungen der KARBV.



Das Sachanlagevermögen ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Abschlussstichtag dem Durchschnittswert der von zwei externen Bewertungsunternehmen erstellten Gutachten von 52.411 TEUR. Anschaffungsnebenkosten werden gesondert erfasst und gem. § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über die Haltedauer des Flugzeugs bzw. maximal über zehn Jahre linear abgeschrieben.

Mit der Bewertung des Flugzeugs nach KAGB-Bewertungsregelung wurden zwei Bewertungsunternehmen beauftragt: Das International Bureau of Aviation (IBA) sowie Ascend by Cirium. Diese berücksichtigten die wesentlichen Werttreiber sowie die Parameter des Leasingvertrages (Lease Encumbered Base Value bei IBA bzw. Lease Encumbered Value Balanced Market bei Ascend by Cirium) und wurden gemäß den Vorschriften des KAGB und der KARBV angefertigt. Aus den so ermittelten Werten wurde intern für Zwecke der Bewertung anschließend das arithmetische Mittel gebildet. Bei der Bewertung wurden sowohl die Leasingraten bis zum Auslaufen des Leasingvertrages als auch der angenommene Part-out-Wert nach Auslaufen des Leasingvertrages berücksichtigt.

Die Barmittel und Barmitteläquivalente sind gemäß § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Verkehrswert angesetzt, der grundsätzlich dem Nennwert entspricht.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als passivische Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erträge und Aufwendungen werden nach dem Realisationsprinzip erfasst. Aufgrund des Ansatzes des Flugzeugs zum Verkehrswert kommt es zu Neubewertungen, die entsprechend im nicht realisierten Ergebnis der Berichtsperiode enthalten sind.

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Sachanlagevermögen

Die Gesellschaft hat ein Passagierflugzeug des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117 und der Registrierung F-HPJJ erworben. Die Indienstellung des Flugzeugs erfolgte am 23.06.2014 beim Verkäufer, der Société Air France S. A. Der Erwerb durch die Gesellschaft fand am 17.11.2014 statt.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 60%. Zugunsten der finanzierenden Banken ist das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die zulässige Fremdfinanzierungsquote wurde im Jahr 2017 in den Anlagebedingungen an die Regelung gemäß § 263 KAGB angepasst. Die Fremdfinanzierungsquote beträgt unter Berücksichtigung des mittelfristigen Darlehens zum Bilanzstichtag 37,41%

Beginnend mit dem Erwerbsdatum 17.11.2014 begann die Laufzeit des 10-Jahres-Leasingvertrags. Dieser Vertrag läuft noch bis zum 16.11.2024. Anschließend hat der Leasingnehmer die Möglichkeit, den Leasingvertrag für weitere drei Jahre zu gleichen Leasingraten wie in der Grundlaufzeit zu verlängern. Danach bestehen seitens des Leasingnehmers zwei weitere Verlängerungsoptionen über je zwei Jahre zu den dann herrschenden Markt-Leasingraten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Verlängerungsoptionen nicht zum Tragen kommen.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem arithmetischen Mittel der Gutachterwerte der externen Bewertungsunternehmen.

Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen. Im Berichtsjahr haben keine wesentlichen Wartungsarbeiten stattgefunden.

Nachfolgend einige Daten zum Objekt:

a) Flugzeugtyp	Airbus A380-800 MSN 117
b) Bau- und Erwerbsjahr	2014
c) Fremdfinanzierungsquote	37,41 % am Bilanzstichtag
d) Restlaufzeiten Leasingvertrag	fest bis 16.11.2024
e) Andienungsrecht	nicht vereinbart
f) Verkehrswert	52.411.015,36 EUR
g) im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	Wartungen werden vom Leasingnehmer durchgeführt und getragen

### Anschaffungsnebenkosten

Die Anschaffungsnebenkosten beinhalten im Wesentlichen Vermittleraufwendungen und Aufwendungen für die Kaufvertragsberatung. Da das Flugzeug voraussichtlich zehn Jahre zum Vermögen der Gesellschaft gehören wird, erfolgt die Abschreibung der Nebenkosten über die Dauer von zehn Jahren in gleichen Jahresbeträgen.

#### Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Die Barmittel und Barmitteläquivalente betreffen täglich fällige Bankguthaben bei der Sparkasse Dortmund und der Volksbank in Schaumburg und sind gem. § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen aus Umsatzsteuer.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie noch ausstehende Rechnungen aus der Folgebewertung des Flugzeugs.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31.12.2022 zusammen wie nachfolgend dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.848	10.176	0	21.024	
(Vorjahr)	(10.578)	(21.005)	(0)		31.583
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	0	0	6	
(Vorjahr)	(13)	(0)	(0)		13
3. Sonstige Verbindlichkeiten	246	0	0	246	
(Vorjahr)	(208)	0	0		208
davon aus Steuern	0	0	0	0	
(Vorjahr)	0	0	0		0
	11.100	10.176	0	21.276	31.804

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 246 TEUR (Vorjahr: 208 TEUR) bestehen ausschließlich gegenüber Gesellschaftern.

#### Sicherheiten

Für das Langfristdarlehen wurde zur Finanzierung des Flugzeugs eine erstrangige Sicherheit zugunsten der finanzierenden Banken in Höhe von 99.000 TEUR im Flugzeugregister eingetragen, die zum Stichtag mit 21.006 TEUR valuiert. Des Weiteren wurde ein Konto der Gesellschaft bei der Sparkasse Dortmund verpfändet und sämtliche Ansprüche aus dem Leasingvertrag inklusive aller Versicherungsansprüche abgetreten.

#### Passivische Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 19.12.2022 gezahlte Leasingrate in Höhe von 792 TEUR für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 17.01.2023.

#### Eigenkapital

Die Komplementärin hat keine Einlage geleistet. Das ursprünglich investierte Kommanditkapital beträgt 79.180 TEUR. Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres wurde entsprechend des Gesellschaftsvertrages dem Kapitalkonto III gutgeschrieben.

Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (3.960 TEUR).

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gemäß § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:



	EUR	EUR
I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres		37.849.308,11
1. Entnahmen für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenentnahmen		-4.941.368,68
3. Mittelzufluss (netto)		0,00
a. Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00	
b. Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00	
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung		15.378.835,44
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-14.178.414,22
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres		34.108.360,65

Da die Komplementärin keine Einlage geleistet hat und nicht am Gewinn und Verlust der Gesellschaft teilnimmt, beträgt das Vermögen der Komplementärin 0,00 EUR.

Die Kapitalkonten gliedern sich am 31.12.2022 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie nachfolgend dargestellt:

	Komplementärin	Gründungskommanditisten	diverse Kapitalanleger	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalkonto I Gesamthänderisch	0,00	20.000,00	79.040.000,00	79.060.000,00
gebundenes Rücklagenkonto	0,00	0,00	3.960.000,00	3.960.000,00
Kapitalkonto II	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalkonto III	0,00	16.368,48	64.688.253,66	64.704.622,14
Kapitalanteile inkl. Agio	0,00	36.368,48	147.688.253,66	147.724.622,14
Zeitwertveränderung				-113.616.261,49
Eigenkapital				34.108.360,65

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages verwendet wie in der nachfolgenden Verwendungsrechnung gemäß § 24 Abs. 1 KARBV dargestellt:

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	15.378.835,44
2. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-15.378.835,44
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

#### Erläuterung der Kapitalkontenentwicklung

Die Kapitalkonten der Kommanditisten und des Komplementärs werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen geführt.

Für jeden Kommanditisten werden drei Kapitalkonten geführt. Auf dem Kapitalkonto I wird die Pflichteinlage des Gesellschafters erfasst. Diese ist während der Dauer der Beteiligung unveränderlich, gesetzt dem Fall, dass keine Teilung einer Beteiligung vorgenommen wird. Auf dem Kapitalkonto II werden anteilig auf den Gesellschafter entfallende Verluste sowie Gewinne bis zum vollständigen Ausgleich der vorgetragenen Verluste gebucht. Auf dem Kapitalkonto III werden anteilig auf den Gesellschafter entfallende Gewinne gutgeschrieben, sofern sie nicht zum Ausgleich der Verluste auf dem Kapitalkonto II benötigt werden. Zusätzlich werden dort gegebenenfalls anfallende weitere Einlagen, sämtliche Entnahmen sowie sonstige auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage beruhende Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern gebucht.



Komplementärin der Gesellschaft ist die DS 140 GmbH, Dortmund. Die Komplementärin leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Geschäftsführende Kommanditistin der Gesellschaft ist die DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, mit einer Hafteinlage von TEUR 20.

**E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Erträge aus Sachwerten**

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge in Höhe von 16.780 TEUR erzielt.

**Zinsen aus Kreditaufnahmen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 686 TEUR betreffen die langfristige Finanzierung des Flugzeugs.

**Verwaltungsvergütung**

Der Posten beinhaltet die Vergütung für die laufende Verwaltung durch die KVG in Höhe von 577 TEUR. Weiterhin sind in dem Posten die Aufwendungen für die Geschäftsführungsvergütung in Höhe von 11 TEUR sowie die Haftungsvergütung in Höhe von 7 TEUR ausgewiesen.

**Verwahrstellenvergütung**

Die Verwahrstellenvergütung betrug im Berichtsjahr 28 TEUR.

**Prüfungs- und Veröffentlichungskosten**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2022 (14 TEUR).

**Sonstige Aufwendungen**

Es handelt sich unter anderem um Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 37 TEUR.

**F. Vergütung Geschäftsführung / Verwalterin / Verwahrstelle und weitere Kosten**

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die DS 140 GmbH, Dortmund, hat für das Geschäftsjahr eine Haftungsvergütung in Höhe von 7 TEUR erhalten.

Die geschäftsführende Kommanditistin, die DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, hat für das Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 11 TEUR erhalten.

Die KVG hat für die laufende Verwaltung eine Vergütung in Höhe von 577 TEUR erhalten.

Die Verwahrstelle, die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit eine Vergütung in Höhe von 28 TEUR erhalten. Die Verwahrstelle erhält eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,08 % des Nettoinventarwerts.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2022 betragen 1,87 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert und betreffen die laufenden Vergütungen der KVG, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführende Kommanditistin.

**G. Sonstige Angaben**

Am Bilanzstichtag waren 3.953 Kommanditisten mit einem Kommanditkapital von insgesamt 79.060.000,00 EUR an der Gesellschaft beteiligt. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt damit 79.060.000. Jeder Gesellschafter hat pro 1 EUR seiner Pflichteinlage eine Stimme für Gesellschafterbeschlüsse nach § 14 des Gesellschaftsvertrages. Die Komplementärin hat 20.000 Stimmen; insgesamt sind somit 79.080.000 Stimmen vorhanden.

Der Nettoinventarwert (NAV) und der Nettoinventarwert pro umlaufenden Anteil (NAV/ Anteil) haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
NAV (EUR)	34.108.360,65	37.849.308,11	31.276.586,02	33.572.958,33
NAV / Anteil (EUR)	0,43	0,48	0,40	0,42

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

**Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter**



Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

**§ 285 Nr. 17 HGB: Honorare des Abschlussprüfers**

Die im Geschäftsjahr unter den Prüfungs- und Veröffentlichungskosten erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten 14 TEUR für die Prüfung des Jahresabschlusses (aus der Zuführung zu den Rückstellungen).

**H. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirkten.

Die Gesellschaft hat mit der SOCIETE Air France S.A einen langfristigen Leasingvertrag geschlossen. Risiken können sich durch den Krieg in der Ukraine ergeben, wenn der Leasingnehmer seinen Verpflichtungen nicht nachkommen könnte. Anzeichen dafür waren bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses nicht erkennbar. Des Weiteren wird auf die Ausführungen im Abschnitt Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verwiesen.

**I. Geschäftsführung und Vertretung**

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DS 140 GmbH, Dortmund. Sie verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 25 TEUR. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Geschäftsführung obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin; die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, sind:

- Herr Dr. Albert Tillmann, Essen
- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, sind:

- Herr Sebastian Torsten Wiegand, Waltrop
- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund

**J.Verwaltung**

Die geschlossene Investment KG wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG KVG, Dortmund, verwaltet. Geschäftsführerin der KVG ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin. Diese wiederum wurde bzw. wird vertreten durch:

- Herrn Marc Bartels, Dortmund
- Herrn Stefan Lammerding, Dortmund (bis 31. März 2022)
- Herrn Fabian Schultheis (seit 1. April 2022)
- Herrn Sebastian Wiegand (seit 1. April 2022)

**K. Angaben zu Vergütungen**

Die Vergütungspolitik der KVG verfolgt im Sinne des Risikomanagements das Ziel, die Übernahme vermeidbarer Risiken bzw. die Schaffung entsprechender Anreize zu verhindern und bezieht auch Nachhaltigkeitsrisiken ein.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 die folgenden Vergütungen gezahlt:

<b>Feste Vergütungen*</b>	<b>Betrag in EUR</b>	<b>Anzahl der Begünstigten</b>
Gezahlte Vergütungen	272.047	6
davon an Risktaker	272.047	6

\* Es werden keine variablen Vergütungen gezahlt.

**L. Zusätzliche Informationen nach § 300 KAGB / § 135 KAGB**



Im Folgenden werden die zusätzlichen Informationen nach § 300 KAGB wiedergegeben. Zu weiteren Ausführungen im Zusammenhang mit den Informationen nach § 300 Abs. 1 KAGB verweisen wir auf den Lagebericht.

## Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der kurzfristig verfügbaren Bankguthaben in Höhe von 3.521 TEUR handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 93,73 %.

## Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt.

## Risikomanagement

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft setzt zur Steuerung der Risiken des AIF ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement neben der Überwachung und Steuerung von Risiken der Geschäftsführung auch beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risiküberwachung und -berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko sowie das Weiterverwertungsrisiko (bzw. Anschlussvermietungsrisiko) identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Hinsichtlich des Weiterverwertungsrisikos werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt beobachtet, um eventuelle Überalterung und somit vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können. Aufgrund der Marktentwicklungen beim Flugzeugtyp A380 und der Entscheidung von Air France, den Flugzeugtyp nicht mehr betreiben zu wollen, steht das Weiterverwertungsrisiko unter Beobachtung.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da vordefinierte Limits zur Risikosteuerung, insbesondere Einnahmen-Ausgaben-Abweichungen, im Berichtsjahr nicht überschritten und keine wertmindernden Faktoren am Objekt festgestellt wurden, waren im Berichtsjahr 2022 keine Risikosteuerungsmaßnahmen nötig.

## Leverage

Die Leverage-Quote des AIF ermittelt sich zum 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Brutto-Methode	154,45 %	176,66 %



	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Commitment-Methode	164,77 %	186,19 %

Dortmund, 09. Juni 2023

*DS 140 GmbH*  
*als Komplementärin*  
*Sebastian Wiegand*  
*Christian Mailly*  
*DS Flugzeug Management XII GmbH*  
*als geschäftsführende Kommanditistin*  
*Dr. Albert Tillmann*  
*Christian Mailly*

Der Jahresabschluss wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 25.08.2023 festgestellt.

**DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 KAGB i.V.m. § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB erklären wir folgendes:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dortmund, den 9. Juni 2023

**DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG**

*Sebastian Wiegand*  
*Christian Alain Mailly*  
*Dr. Albert Tillmann*  
*Christian Alain Mailly*